

## Die Themen dieser Ausgabe:

<b>Kameradschaftskassen: Problem erkannt – aber mehr Zeit nötig</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Kennlerngespräch mit dem neuen Innenminister DFV-Erfolg: Fünf Millionen mehr für Zivilschutz</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr Felde Adventskonzert der Musikzüge der FF Hamburg</b>	<b>Seite 3</b>
<b>KFV Steinburg: KBM Frank Raether wird mit THW-Ehrenzeichen in Silber geehrt</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Erfolgreicher Erfahrungsaustausch in Lübeck</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Einsatzberichte</b>	
<b>KFV Segeberg: Geräteschuppen und elf Fahrzeuge durch Feuer vollständig zerstört</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Feuerwehr Kiel: Brennende Kehrmaschine in Kiel – Feuerwehr greift schnell ein</b>	<b>Seite 6</b>

## Kameradschaftskassen:

### Problem erkannt – aber mehr Zeit nötig

„Die Kreis- und Stadtbrandmeister und Amtsleiter der Berufsfeuerwehren werden den Landtag bitten, das Brandschutzgesetz mit dem vorgelegten Änderungsantrag „Kameradschaftskasse“ zu verschieben und nicht wie vorgesehen zum 1.1.2015 zu verabschieden. Damit sollen die Interessen der Feuerwehren angemessen berücksichtigt werden.“

Das ist das Ergebnis der Tagung der Feuerwehr-Führungen aus allen Kreisen und kreisfreien Städten, die gestern in Rendsburg stattfand.

Die Sitzung war notwendig, um über den Änderungsantrag der Regierungsfractionen zum Thema „Kameradschaftskassen“ zu beraten, der in den letzten Tagen für reichlich Unmut an der Feuerwehr-Basis gesorgt hatte.

Nachdem Landesbrandmeister Detlef Radtke deutlich gemacht hatte, dass es nicht der LFV SH war, der das Thema ohne Wissen der Basis ins neue Brandschutzgesetz einbringen wollte, nahmen Vertreter des Innenministeriums

ausführlich zu den Hintergründen und Auswirkungen des Vorschlagspapiers Stellung.

Dabei konnten viele Irritationen und vermeintlich negative Auswirkungen auf die ehrenamtliche Struktur der Wehren bei den Sitzungsteilnehmern ausgeräumt werden.

Nach intensiver mehrstündiger Diskussion verständigten sich die Kreis- und Stadtwehrführer und Amtsleiter der Berufsfeuerwehren einstimmig darüber, dass tatsächlich ein rechtlicher Handlungsbedarf für das Thema „Kameradschaftskassen“ besteht und der vorgelegte Vorschlag der Regierungsfractionen als Lösungsvorschlag angesehen werden kann.

Um aber auch in diesem Punkt die gleiche Transparenz und Mitsprachemöglichkeit der Feuerwehrbasis zu schaffen, wie sie auch bei allen anderen Punkten des neuen Brandschutzgesetzes erfolgreich praktiziert wurde, erging am Ende die einstimmige Bitte an den Landtag, das geplante Gesetzesvorhaben aufzuschieben.

## Kennlerngespräch mit dem neuen Innenminister



Als neuer Innenminister ist Stefan Studt auch für die Feuerwehren im Lande zuständig. Daher ist es gute Tradition, dass der Landesbrandmeister nach einem Amtswechsel dem neuen Minister persönlich gratuliert. LBM Detlef Radtke besuchte Minister Studt und die neue Innen-Staatssekretärin Manuela Söller-Winkler am 18. November in dessen Amtszimmer und brachte viele Feuerwehrthemen mit. Beherrscht wurde das Gespräch jedoch von der aktuellen Diskussion um die Kameradschaftskassen. Einig waren sich die beiden Gesprächspartner, dass rasch eine Lösung kommen muss, um Rechtssicherheit zu schaffen. Beide Seiten werden demnach Anstrengungen unternehmen, um dieses Ziel möglichst zeitnah zu erreichen. Einig war man sich, zudem die gute Tradition des regelmäßigen und engen Dialogs auch unter der neuen Hausspitze fortzuführen.

Text: H. Bau., Photo: P. Sch.

## DFV-Erfolg: Fünf Millionen mehr für Zivilschutz

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat fünf Millionen Euro mehr für den Erwerb von Zivilschutz-Fahrzeugen bewilligt. „Dies ist eine gute Nachricht für die Feuerwehren und mehr als das Zeichen guten Willens, dass wir gefordert hatten“, sagt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).



Für dringende Ersatzbeschaffungen von LF 16KatS sieht der Bund 5 Millionen Euro mehr als ursprünglich geplant vor

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat fünf Millionen Euro mehr für den Erwerb von Zivilschutz-Fahrzeugen bewilligt. „Dies ist eine gute Nachricht für die Feuerwehren und mehr als das Zeichen guten Willens, dass wir gefordert hatten“, sagt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Wenn der Bundestag dem Haushaltsentwurf zustimmt, stehen im kommenden Jahr 32,9 Millionen Euro für den Erwerb von Fahrzeugen durch das Bundesamt für Bevöl-

kerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zur Verfügung. Diese Fahrzeuge werden zu einem Großteil bei den Feuerwehren stationiert. Nahezu jedes zweite der im Zivilschutz vorgesehenen Löschfahrzeuge, nämlich 440 von 955, sind 24 Jahre oder älter. Deshalb fordert der Spitzenverband der Feuerwehren die konzeptkonforme Modernisierung. „Intensive Gespräche mit Abgeordneten in den vergangenen Wochen haben jetzt gefruchtet. Besonders danke ich dem zuständigen Berichterstatter Dr. Reinhard Brandl (CSU) und Martin Gerster (SPD) aus dem Haushaltsausschuss. Beide Abgeordnete haben sich intensiv mit unserem Anliegen befasst und konstruktiv nach Lösungswegen gesucht“, betont Kröger. Die millionenschwere Nachbewilligung wertet der Feuerwehr-Präsident auch als wichtige Weichenstellung, dass der Bund sich nicht aus dem erweiterten Katastrophenschutz im Zivilschutz zurückzieht. „Weiteren Beschaffungen von Löschfahrzeugen des Typs LF KatS sollte jetzt nichts mehr im Wege stehen: Das Fahrzeugkonzept des BBK genießt hohe Anerkennung, und das laufende Beschaffungsverfahren sieht weitere Abrufoptionen vor“, erläutert der DFV-Präsident. „An vielen Stellen könnte damit die Sicherheit bei Großschadenslagen zeitgemäß verbessert werden.“

Text: DFV / Foto: Bauer

## Jugendfeuerwehr

# Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr Felde

Am Samstag, 8. November fand die Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr Felde statt. Seit dem 1. September haben sich die sechs Feuerwehren Felde, Westensee, Brux, Wrohe, Bredenbek, und Krummwisch zusammengeschlossen und die Jugendfeuerwehr Felde gegründet, die inzwischen 39. Jugendfeuerwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde.



Die neue Jugendfeuerwehr Felde

Im festlichen Rahmen waren die Mitglieder der neugegründeten Jugendfeuerwehr Felde, die Kameraden der beteiligten Feuerwehren, Vertreter der Kreis- und Amtsfeuerwehr, eine Delegation der Kreisjugendfeuerwehr, die Bürgermeisterin der Gemeinde Felde Bianca Dommies, die Pastorin Monika Dann sowie zahlreiche Gäste auf dem Dorfplatz angetreten.

Im Schein von mehreren Fackeln und musikalischer Begleitung des Musikzugs der Freiwilligen Feuerwehr Elsdorf-Westermühlen wurden Festreden und Ansprachen gehalten. Zum Abschluss wurde die Fahne von der Pastorin geweiht und

jedes Gründungsmitglied erhielt eine Gründungsurkunde. Im Anschluss wurde im Feuerwehrhaus Felde gemütlich gegessen und noch einige Geschenke verteilt, so dass der Abend einen gemütlichen Ausklang fand.

Die insgesamt 40 Gründungsmitglieder kommen zum Einen aus der Jugendfeuerwehr Amt-Eiderkanal (Bredenbek und Krummwisch) sowie als Neueintritte aus den Gemeinden Felde und Westensee. Für Nick, Lukas und Tim war es selbstverständlich in die Jugendfeuerwehr Felde einzutreten. Lukas und Tim waren schon vorher in der Jugendfeuerwehr Amt Eiderkanal und sind in die neugegründete Jugendfeuerwehr gewechselt. Nick aus Felde hatte schon immer Interesse an der Feuerwehr und konnte nun endlich in die eigene Jugendfeuerwehr eintreten. Lukas und Tims Väter sind selbst in der Feuerwehr aktiv, so dass sie früh mit der Feuerwehr in Berührung kamen.

Die beiden sind schon seit ihrem 10. Lebensjahr in der Jugendfeuerwehr aktiv. Neben neuem Wissen zu erlernen, freuen sich die Drei, neue Leute kennenzulernen. Der Dienst der JF Felde findet vierzehntätig mittwochs statt.

Text: Claas S. Schmidt

## Veranstaltung

# Adventskonzert der Musikzüge der FF Hamburg

Zu ihrem ersten Adventskonzert laden die Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs für den 30. November 2014, um 18:00 Uhr, in die Kirche zu Hamburg-Kirchsteinbek, Steinbeker Berg 1 - 3, ein.

Den Zuhörer dieses Benefizkonzertes erwartet ein Strauß von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit. Der Eintritt ist frei.

Für eine anschließende Verpflegung nach Feuerwehrart gegen einen kleinen Obolus ist gesorgt.

Die Durchführung dieser Veranstaltung unterstützt das Projekt „Appen musiziert“, das inzwischen seit 29 Jahren

von der Freiwilligen Feuerwehr Appen (SH) sehr erfolgreich durchgeführt wird. Die an diesem Abend erhaltenen Spenden kommen ausschließlich schwerstkranken Kindern in Hamburg zugute.

Die Musikzüge unter der Leitung von Landesstabführerin Tanja Behnken freuen sich auf einen stark frequentierte vorweihnachtliche Veranstaltung im festlichen Rahmen der Kirche in Kirchsteinbek.

## Aus den Mitgliedsverbänden



**KFV Steinburg**

# KBM Frank Raether wird mit THW-Ehrenzeichen in Silber geehrt

Im Rahmen einer Führungskräftefortbildung des THW Landesverbandes für Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in Stralsund am 08. November 2014 wurde Kreisbrandmeister Frank Raether mit dem THW-Ehrenzeichen in Silber geehrt.



*Dierk Hansen zeichnete KBM Frank Raether aus*

„Frank Raether hat sich in der Zusammenarbeit zwischen Technischem Hilfswerk und Feuerwehr sowohl im Landkreis Steinburg als auch im Land Schleswig-Holstein überaus verdient gemacht“, so Dierk Hansen, Landesbeauftragter des THW in seiner Laudatio. Er ließ die vergangenen Jahre Revue passieren.

„Mit der Übernahme des Amtes als Kreiswehrführer hat er den Kontakt zum THW-Ortsverband Itzehoe gesucht. Die Annäherung erfolgte schrittweise über die Unterstützung bei Einsätzen bis zu gemeinsamen Ausbildung-

gen, wie das heutige Atemschutzeinsatztraining in der Brandübungsanlage und über das gegenseitige Lernen eine zielführende Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Aufstellung eines Kesselwagens auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale durch das THW ist Ausdruck der Entwicklung, der gemeinsame Schriftzug von Feuerwehr und THW im Einfahrtbereich Kreisfeuerzentrale in Breitenburg-Nordoe zeigt es deutlich an“, so Dierk Hansen weiter.

Nach seinen Ausführungen hat Raether es verstanden die Kameradinnen und Kameraden des THW für sich zu gewinnen und die Zusammenarbeit als alltägliche Aufgabe zu sehen. Dabei hätte er insbesondere den Ortsverband Itzehoe als „seinen“ Ortsverband angesehen, der ihm in besonderen Lagen stets für den Landkreis als Kreiswehrführer zur Verfügung steht.

Die Teilnahme an der jährlichen Helferversammlung des Ortsverbandes Itzehoe sei für ihn gesetzter Termin und er berichte gern über die gute Zusammenarbeit, zuweilen auch kritisch, um zu motivieren.

*Christian Nöhrenberg*



**LFV SH jetzt auch bei Facebook**

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Ihr direkter Link zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/nachrichten/themen/feuerwehren-in-sh/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz.de**

## Einsatzberichte



KfV Segeberg

## Geräteschuppen und elf Fahrzeuge durch Feuer vollständig zerstört

Ein Feuer hat am 12.11.2014 einen 20x10m großen Geräteschuppen sowie elf Kraftfahrzeuge in der Gemeinde Seth vollständig zerstört. Menschen und Tiere wurden nicht verletzt, Brandursache und Schadenhöhe sind unbekannt.



Nachlöscharbeiten beim Großbrand in Seth

Um kurz vor halb 9 meldete ein Passant über Notruf 112 eine starke Rauchentwicklung in Höhe der alten Sandkuhle in der Straße Klingenberg in Seth. Auch Flammen sollten bereits zu sehen sein. Die Leitstelle Holstein alarmierte daraufhin die Feuerwehren aus Seth, Oering und Stukenborn. Als die ersten Einsatzkräfte das überwiegend als Lager genutzte Objekt außerhalb des Ortes erreichten, stand dies bereits in Vollbrand. Umgehend wurde mit mehreren Strahlrohren ein Löschangriff vorgenommen. „Da der nächste Hydrant über einen halben Kilometer weit entfernt lag, haben wir auch die Wehr Itzstedt mit einem weiteren Tanklöschfahrzeug zur

Unterstützung nachalarmiert, um in der ersten Phase ausreichend Löschwasser vorhalten zu können“, sagte Gemeindeführer und Einsatzleiter Jan Kemmerich. Danach wurden mehrere hundert Meter Schlauchleitungen verlegt und fünf Strahlrohre zur Brandbekämpfung eingesetzt.

Nach knapp einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden die Bewohner des Ortes über Rundfunkdurchsagen zum Schließen von Fenstern und Türen aufgefordert. Die Einsatzkräfte mussten mit Atemschutz vorgehen und löschen. Um die Flammen zu ersticken und ein erneutes Aufflammen zu verhindern, wurde auch mit Schaum gelöscht.

Neben elf Fahrzeugen im und vor dem Gebäude wurden Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände zerstört. Der Schuppen stürzte noch während der Löscharbeiten ein.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen bereits aufgenommen und beschlagnahmte die Einsatzstelle. Zur Schadenhöhe und zur Ursache des Feuers kann seitens der Feuerwehr nichts gesagt werden.

Insgesamt waren ca. 35 Einsatzkräfte aus vier Feuerwehren eingesetzt.

Dennis Oldenburg

# FEUERWEHR

## Macht Sinn!



## Einsatzberichte



### Feuerwehr Kiel

## Brennende Kehrmaschine in Kiel

# Feuerwehr greift schnell ein

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand in einer Halle des Abfallwirtschaftsbetriebes begrenzt werden. Um 5 Uhr 20 am Dienstagmorgen entdeckte der Pförtner des städtischen Betriebes Rauch über eine Halle auf dem Gelände und alarmierte die Rettungsleitstelle der Berufsfeuerwehr.

Beim Eintreffen des Löschzuges der Hauptwache quoll dichter Rauch aus dem Dach der ca. 800 qm großen Werkstatthalle, wo eine Kehrmaschine aus unbekannter Ursache brannte. Ein Übergreifen der Flammen auf weitere 15 Großfahrzeuge konnte verhindert werden.

Drei Trupps unter Atemschutz mit drei C-Rohren wurden in der Halle eingesetzt. Verletzt wurde niemand. Die Kehrma-

schine brannte völlig aus. Die Höhe des Sachschadens ist aus Sicht der Feuerwehr unbekannt.

Die Kripo nahm die Ermittlungen auf. 40 Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr Russee wurden eingesetzt. Nach 1,5 Stunden war der Einsatz beendet.

Michael Krohn

## Erfolgreicher Erfahrungsaustausch in Lübeck

Das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2014 des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) war inhaltlich geprägt von der Vielfalt der Themen und Zielgruppen.

Kinder und Jugendliche, Menschen im Berufsleben, aber auch Menschen mit Einschränkungen – etwa altersbedingt – standen im Mittelpunkt des Forums. „Deren Bedürfnisse und besonderen Belange müssen Triebfeder unseres Wirkens und Handelns in punkto Brandverhütung sein!“, appellierte DFV-Vizepräsident Hermann Schreck. „Die Teilnehmer des Forums haben diese Herausforderung angenommen und die Vielfältigkeit im Bereich der

Brandschutzerziehung und Brand-schutzaufklärung zum regen Informationsaustausch genutzt“, zog er ein überaus positives Resümee. Das bundesweit größte Treffen der Brandschutzerzieher in Deutschland bot ein breites Spektrum an Expertenwissen und Antworten auf viele Fragen. Besonders die Praxisnähe der Referierenden sowie die mögliche Umsetzbarkeit des Erlernten wurden in den Rückmeldungen gelobt.

Die Präsentationen der Workshops stehen online unter <http://www.brandschutzaufklaerung.de> zur Verfügung. „Herzlichen Dank an Feuerwehr und Stadtfeuerwehrverband Lübeck sowie die Bundespolizeiakademie für die kompetente Unterstützung vor Ort!“, so der DFV-Vizepräsident. Das nächste Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung findet am 6./7. November 2015 in Frankfurt (Main) statt.

### Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.  
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein